



Jahresbericht 2024

31. März 2025



Inhaltsverzeichnis

1. Ziele und Massnahmen 2024.....	2
2. Aktivitäten	3
3. Kommunikation und Outreach	10
4. Personalressourcen Stand 31. Dezember 2024.....	11



2024 ist artlink 40 Jahre alt geworden. In 40 Jahren hat artlink mehr als 15'000 Künstler:innen gefördert aus 95 Ländern! Leider wurden die Feierlichkeiten getrübt durch die Nachricht der ersten Kürzungsrunde der DEZA, die bis Ende 2028 den artlink Beitrag ausfaden lässt. Für den Verein artlink, der in den letzten vier Jahren sein Kernteam verdoppelte, seine Drittmittel diversifizierte und den DEZA Beitrag zum ersten Mal in der Geschichte artlinks mit anderen Mitteln mehr als verdoppeln konnte, ein herber Schlag. Nebst der Programmarbeit flossen 2024 folglich viele Ressourcen in die Suche nach Alternativfinanzierung und das Sensibilisieren der Bevölkerung über den Verlust an kultureller Vielfalt in der Schweiz.

Auf der Programmlinie lief es 2024 sehr gut für artlink. Das erfolgreiche Programm *Weiter Schreiben Schweiz*, konnte ins artlink Portfolio integriert werden. Das Programm *Shifting Places*, das anlässlich der Invasion Russlands in die Ukraine 2022 lanciert wurde, ist im April 2024 sehr erfolgreich zu Ende gegangen. Formate, wie Residenzen oder Meeting Points, die innerhalb des Programms gut liefen, werden im Rahmen von *Here ! Am* weitergeführt.

Ein Highlight des artlink Jahres war die Einladung im Frühjahr 2024 an der nationalen Tagung «Förderpraxis Kultur und Integration» ein Workshop durchzuführen. In den Bereichen Kultur und Integration machten die Eidgenössische Migrationskommission (EKM), das Staatssekretariat für Migration (SEM) und das Bundesamt für Kultur (BAK) in Zusammenarbeit mit der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia einen ersten Schritt ihre Förderpraxis miteinander abzustimmen und stellten an besagter Tagung dazu Empfehlungen vor.

1. Ziele und Massnahmen 2024

Dieses Kapitel fasst die Ziele zusammen, die uns in der Vertragsperiode 2021-2024 leiten.

Mobilität

Ausgehend von der Pandemie entwickelt artlink Massnahmen für alternative Distributionskanäle und das Erhalten der einschlägigen Netzwerke. Dies mit dem Ziel sicherzustellen, dass Süd- und Ost-Künstler:innen trotz massiven Mobilitätseinschränkungen in der Schweiz präsent sein können.

Interkulturelle Teilhabe

artlink positioniert sich proaktiv im Feld der (inter-)kulturellen Teilhabe in der Schweiz. Im Bereich der kulturellen Teilhabe und Interkulturalität initiiert artlink, in Kooperation mit nationalen Kulturförderstellen und/oder anderen Organisationen, ein bis zwei Initiativen.

Kommunikation und Outreach

artlink schärft sein Profil, indem es sein Leistungsangebot klar positioniert und prägnant kommuniziert. Seit 2022 fährt artlink eine klare Kommunikations- und Outreach-Strategie. Die Kompetenzen und Expertise von artlink werden dadurch sichtbarer. Im Vordergrund steht dabei eine partizipative Herangehensweise, die Künstler:innen aus dem Süden/Osten und deren künstlerische Praxis in den Vordergrund stellt.

Partizipative Zusammenarbeit mit Zielgruppen

artlink strebt an, auf Augenhöhe mit seinen Zielgruppen zu arbeiten. Dafür verlinkt sich artlink stärker mit den Kulturschaffenden des globalen Südens/Ostens und bezieht sie stärker in die Entwicklungs- und Entscheidungsprozesse von artlink mit ein.

Internationale Partner:innen



Die Arbeit von artlink basiert auf einem nationalen und internationalen Netzwerk von Partner:innen. artlink kooperiert vermehrt mit internationalen Partner:innen (z.B. Deza Kobüs, Pro Helvetia Aussenstellen, et al.)

2. Aktivitäten

INITIATIVEN

Unter Initiativen versteht artlink das Entwickeln, Anstossen und Umsetzen künstlerischer oder thematischer Projekte (Anlässe, Plattformen, fachspezifische Recherchen, Lobby- und Sensibilisierungsarbeit, etc.). Initiativen ergreift artlink nie alleine, sondern kooperiert mit gleichgesinnten Partner:innen (private, kantonale, städtische oder nationale Kulturförderstellen, (Hoch-)schulen, NGOs, Kooperationsbüros der DEZA, Veranstalter:innen, etc.). Dabei unterscheidet artlink zwischen zwei Arten von Initiativen: 1) Initiativen auf der Nord-Süd Achse mit den Zielgruppen Kulturschaffende und -organisationen vor Ort im Süden/Osten. 2) Initiativen in der Schweiz mit den Zielgruppen Kulturschaffende mit Migrations- und Fluchterfahrung in der Schweiz. Die beiden Zielgruppen können sich überschneiden.

Die folgenden Initiativen hat artlink 2024 entweder lanciert oder weiterentwickelt. Unter jeder Initiative haben wir den Stand der Dinge per Ende 2024 angefügt und das Fazit und die Potenziale einer Initiative kurz erläutert.

HERE ! AM

Seit 2024

Zielgruppe: neu in die Schweiz migrierte Künstler:innen

Partner:innen: Künstler:innen mit Migrationserfahrung in der Schweiz, künstlerische Beratungsbüros in Bern, Baselland, Genf und Zürich, nationale Kunsthochschulen, private und öffentliche Förderinstitutionen, nationale Veranstalter:innen.

Finanzierungssituation: die erste Phase ausfinanziert über private Stiftungen und öffentliche Gelder bis Mitte 2025.

Projektbeschreibung

Here ! Am (HIA) richtet sich an neu eingewanderte Künstler:innen, die in der Schweiz beruflich Fuss fassen möchten. Ziel von HIA ist es, eine systematischere Inklusion und Unterstützung von Künstler:innen mit Migrationserfahrung zu erreichen und sie zu einem grösseren künstlerischen Wirkungsfeld zu ermächtigen. *Here ! Am* schafft eine partizipative, interaktive und hybride Drehscheibe rund um Bedürfnisse und Herausforderungen von Künstler:innen mit Migrationserfahrung. Dabei leistet *Here ! AM* einen wesentlichen Beitrag zu einer vielfältigen und diversen Schweizer Kulturlandschaft.

Stand der Dinge per 31.12.2024

2024 starteten wir die erste Phase des *Here ! Am* -Projektes (bis Mitte 2025). Diese Phase umfasst die Entwicklung und Erprobung der wichtigsten Formate zur Unterstützung der Zielgruppen. Zusammen mit Partnerbüros organisierten wir die erste Reihe von Online-Workshops. Die Meeting points, die sich als das beliebteste Format von Shifting Places erwiesen haben, wurden fortgesetzt, zwei von sieben Meeting Points wurden in Zusammenarbeit mit Helvetiarockt organisiert. Eine erste Hospitanz wurde in Partnerschaft mit dem MAXIM Theater, Zürich durchgeführt, eine erste Residenz mit Woerdz Festival, Luzern. Eine erste Recherche für die Entwicklung der Online-Informationsplattform für Künstler:innen mit Migrations- und Fluchterfahrung in der Schweiz wurde vorgenommen. Das Fundraising für die nächste 3-Jahres-Phase des Projekts (Mitte 2025 bis Mitte 2028) ist im Gange und die ersten Zusagen sind bereits eingegangen.



Fazit und Potenzial der Initiative

- Die erste Umsetzungsphase zeigt das grosse Interesse der Hauptzielgruppe sowie den anderen Stakeholdern.
- Es gibt keine andere Stelle, die sich in der Schweiz konsequent den Bedürfnissen von Künstler:innen mit Migrationshintergrund widmet.
- Die Initiative regiert auf die Bedürfnisse der Hauptzielgruppe

FOR SCHOOLS/ art tout

Seit 2009

Zielgruppen: Schüler:innen verschiedener Schulstufen

Partner:innen: Amnesty International, Schulen

Finanzierungssituation: über Drittmittel selbsttragend

Im Bereich der transkulturellen Vermittlung beschritt artlink die letzten zwei Jahre neue Wege. Zuvor lag der Fokus bei der kulturellen Vermittlung auf Projekten, die verschiedene Kunstschaaffende über einige Monate hin in ein und demselben Projekt involvierten. 2023 verabschiedeten wir uns von diesem Format und bauten bis Ende 2024 Angebote von Tandems aus. Der Prozess des Aufbaus der Tandems Künstler:in-Fachexpert:in konnte über Transformationsgelder des Kantons Bern finanziert werden. Daneben konnten Bildungseinrichtungen weiterhin punktuelle Workshops von einzelnen Künstler:innen buchen.

- 1) Workshops in verschiedenen Disziplinen mit Künstler:innen mit Migrationserfahrung.
- 2) Tandemworkshops von Künstler:innen in Zusammenarbeit mit Expert:innen.

Stand der Dinge per 31.12.2024

In Partnerschaft mit Amnesty International Schweiz (AI) entwickelten wir mit je einer/m Künstler:in Projekte zur Menschenrechtsbildung an. Diese bieten Workshops mit je einer/m Menschenrechtsexpert:in von AI an. Die Nachfrage nach dem Projekt entwickelte sich 2024 erfreulich gut. Es konnten 12 Workshops durchgeführt werden.

Weitere Tandem Projekte bildeten

- Expertin Postkolonialismus, Geschichte des Rap und Rassismus UND Tänzer mit Schwerpunkt Hip-Hop, zeitgenössischer Tanz, Choreographie
- Religionswissenschaftlerin mit Spezialisierung in Buddhismus UND Kung-Fu/ Wing Chun-pädagogin
- Spezialist für Global Sounds und Musikethnologie UND Musiker und Musikpädagoge, Komponist und Tangolehrer

Die Entwicklung der Workshopangebote von Tandems (Künstler:in-Expert:in), waren per Ende 2024 abgeschlossen. Alle Tandempaare konnten anlässlich von kostenfreien Probeworkshops mit Schulen ihr Angebot testen und wo nötig anpassen.

Zusätzlich konnte artlink dem Capoeirista Moreno Ribeiro, Brasilien, 5 Workshops vermitteln.

Fazit und Potenzial der Initiative



- Fest definierte Workshops von Solokünstler:innen wie z.B. Capoeira- oder Gesangworkshops generieren für Künstler:innen ein interessantes Einkommen und bedeuten für artlink relativ geringen Aufwand aber keinen Ertrag.
- Partnerschaften mit Organisationen wie Amnesty International Schweiz, mit grosser Erfahrung im Vermittlungsbereich und eigenen Netzwerk, erweitern den Aktionsradius und somit die Visibilität von artlink.
- artlink muss seine Angebote auf Grund der aktuellen Finanzierungssituation (kontinuierlicher Rückzug der Förderung durch die DEZA) per 2025 anpassen. artlink hat deshalb beschlossen, sich von der ressourcen- und kostenintensiven Kulturvermittlungsarbeit zurückzuziehen. Den Bereich erachtet artlink zwar als wichtig, ist aber für eine Organisation ohne festes Ensemble/ Museum/ Auftrittsort/ eigenes Kulturprogramm zu aufwändig, um mit bescheidenen finanziellen Mitteln umgesetzt werden zu können.
- Im letzten Quartal 2024 habe wir folglich alle Künstlerinnen und Künstler, die in der Vermittlungsarbeit tätig sind und die wir in den letzten Jahren begleitet, beraten, unterstützt und vermittelt haben, darauf vorbereitet, dass sie ab 2025 auf die Unterstützung durch artlink verzichten müssen. Angebotsplattformen in verschiedenen Kantonen, auf denen wir Angebote von Künstler:innen ausgeschrieben und betreut haben, müssen neu von den Künstler:innen selbst betreut werden. Wir unterstützen sämtliche Künstler:innen dabei, sich dafür fit zu machen. Das Kooperationsprojekt von Amnesty International Schweiz läuft weiter. Es wird in Zukunft komplett über AI abgewickelt.
- Die Künstler:innen sind selbstverständlich eingeladen, auf dem artlink-directory ein Profil anzulegen und dort darauf hinzuweisen, dass sie für Vermittlungsprojekte gebucht werden können.

ARTLINK DIRECTORY

Seit 2022

Zielgruppen: Kulturveranstalter:innen aus der Schweiz, Künstler:innen S/O

Partner:innen: Veranstalter:innen Schweiz, Organisationen und Institutionen in lokalen Kulturkontexten (z.B. PH-Aussenstellen, DEZA Kobüs, Veranstalter:innen etc.)

Finanzierungssituation: Drittmittel werden für 2025 beantragt

Projektbeschreibung

Das artlink Directory ist eine virtuelle Plattform oder ein digitales Künstler:innenverzeichnis. Dieses öffentliche und frei zugängliche Verzeichnis, erfasst Kurzprofile und Werkproben, welche die Künstler:innen und Veranstalter:innen erstellen. artlink überprüft, lektoriert und schaltet die Inhalte frei. Mittels Match-Making und Networking-Formaten, die artlink anbietet, soll das Verzeichnis dynamisch sein damit die Stakeholder miteinander in Austausch treten können.

In einem zweiten Schritt werden in regelmässigen Abständen den Profilinhaber:innen Capacity Building-Workshops zur Promotion ihrer Kunst sowie Fördermöglichkeiten angeboten. Die Aktivierung der Profile hin zu einer Art Community nennen wir Turntables.

Stand der Dinge per 31.12.2024

Künstler:innen mit denen artlink arbeitet, werden aufgefordert ein Profil zu erstellen und über dieses ihre Arbeiten, Praktiken und Kompetenzen eigenständig zu erfassen und zu präsentieren. Erfasst wurden bisher 123 Profile, es handelt sich hier um Künstler:innen aus allen Fokusregionen von artlink. Aktuell begleitet artlink Staff die Nutzer:innen bei der Erfassung ihrer Profile.



Fazit und Potenzial der Initiative

- Künstler:innen sind dankbar um die Chancen des artlink Directory.
- Einige Künstler:innen scheuen den Aufwand, den es braucht, um ein Profil zu erstellen.
- Aufbau einer internationalen Community rundum Fragen des Zugangsschaffens, Networking, Entrepreneurial Skills.

WEITER SCHREIBEN SCHWEIZ

Seit 2024 eine Initiative von artlink (vorher Mandat)

Zielgruppen: Autor:innen mit Fluchterfahrung, etablierte Autor:innen in der Schweiz

Partner:innen: Literaturhäuser und -festivals, Verlagshäuser schweizweit

Finanzierungssituation: Drittmittel müssen jährlich akquiriert werden

Projektbeschreibung

Das Projekt *Weiter Schreiben Schweiz* bringt etablierte Autor:innen in der Schweiz mit geflüchteten Autor:innen zusammen. *Weiter Schreiben Schweiz* vernetzt Autor:innen im Schweizer Exil mit der hiesigen Literaturszene. Ziel ist es, Autor:innen, die in der Schweiz und darüber hinaus eine neue Leserschaft suchen, den Zugang zu wertvollen professionellen Netzwerken zu ermöglichen. Das Projekt läuft in der Deutschschweiz und in der Romandie, seit anfangs 2024 auch im Tessin. Bis Ende 2023 setzte artlink das Projekt als Mandat für den gleichnamigen Verein um. Der Verein *Weiter Schreiben Schweiz* wurde per Ende 2023 aufgelöst und das Projekt ins artlink Portfolio aufgenommen.

Stand der Dinge per 31.12.2024

2024 stand im Zentrum, die Autor:innen dabei zu unterstützen, veröffentlicht zu werden. Nebst 12 Veranstaltungen und der Publikation von 13 Texten gab es folgende Highlights:

- Veröffentlichung des ersten Teils der Romantrilogie, *Nacht in Damaskus*, von Shukri Al Rayyan in der edition bÜcherlese. Es war dies das erste Buch, das er überhaupt auf Deutsch veröffentlichen konnte.
- Eintägiger Workshop im Literaturhaus Basel. Zwei Workshopleiterinnen arbeiteten zu Auftrittskompetenz und Dramaturgie eines Auftritts. Wichtiger Aspekt nebst der Möglichkeit, Netzwerke knüpfen zu können, war für die Autor:innen das Gefühl, Teil eines gemeinsamen Projekts, einer eigentlichen literarischen Familie, wie es ein Autor ausdrückte, zu sein.

Fazit und Potenzial der Initiative

- Erfolgreiche Unterstützung von Autor:innen, die in der Schweiz im Exil leben.
- Erfolgreiche Vermittlung von Publikationsverträgen mit Schweizer Verlagen.
- Sichtbarkeit für Exilautor:innen, nicht nur durch die Veröffentlichung ihrer Texte auf der *Weiter Schreiben Schweiz* Webseite, auf den unterschiedlichsten Plattformen und Initiativen (Anthologien, in Magazinen, Printmedien, Radio usw.)
- Sichtbarkeit für Exilautor:innen anlässlich von Veranstaltungen.

SHIFTING PLACES

Sommer 2022-Frühling 2024

Ziel: Förderung von Künstler:innen mit Fluchterfahrung aus Krisen- und Kriegsgebieten in der Schweiz und anderswo



Zielgruppen: Künstler:innen mit Fluchterfahrung aus Krisen- und Kriegsgebieten; Veranstalter:innen, kulturräffine Öffentlichkeit

Partner:innen: Pro Helvetia, weitere öffentliche sowie private Förderinstitutionen, Veranstalter:innen

Finanzierungssituation: ausfinanziert, Projekt abgeschlossen

Projektbeschreibung

Der Krieg in der Ukraine zeigte einmal mehr die unmögliche Situation auf, in der sich Kunst- und Kulturschaffende in Kriegsregionen wiederfinden. Entweder müssen sie flüchten und ihre Arbeit unterbrechen oder haben vor Ort mit schwierigen, manchmal lebensbedrohlichen Arbeitsbedingungen zu kämpfen. *Shifting Places* richtet sich an Kunst- und Kulturschaffende, die vor einem Krieg in die Schweiz geflüchtet sind. Die Initiative beruht auf den drei Hauptpfeilern des künstlerischen Wirkens – Vernetzen, Kreieren und Teilen – und wird gemeinsam mit verschiedenen Partnerinstitutionen umgesetzt. *Shifting Places* gibt professionellen Kunst- und Kulturschaffenden aus allen Kunstsparten die Möglichkeit, ihre berufliche Tätigkeit fortzusetzen und ihr Wirken in die Schweizer Kunstszene zu integrieren.

Die Initiative besteht aus den drei Unterprogrammen **Meet!**, **Work!**, **Share!** die sich jeweils an verschiedene Partner:innen und Zielgruppen richten.

Meet!: In die Schweiz geflüchtete Kunstschaftende werden beim Entdecken der Schweizer Kulturlandschaft und Aufbau eines Netzwerks in der Schweiz **durch Partner:innen** in der Kunstwelt, eine **digitale Plattform** und physische **Treffen** unterstützt.

Work!: Hilft bei der Erweiterung des Netzwerks und beim beruflichen Einstieg in die neue Kulturszene durch zwei Angebote: **Observer** (Kulturpartner:innen laden Kunstschaftende zur Teilnahme an ihrer täglichen Arbeitspraxis ein) und **Associated Artists** (Institutionen bieten Residenzen, Stipendien oder Kollaborationen an).

Share!: Bietet digitale Plattformen für Künstlerinnen und Künstler, die in Kriegsgebieten bleiben, um ihr künstlerisches Schaffen voranzutreiben. *Share!* wird in Zusammenarbeit mit Schweizer Partnerinstitutionen umgesetzt und verbreitet.

Stand der Dinge per 31.12.2024

Im Jahr 2024 wurde *Shifting Places* abgeschlossen. Die letzten beiden Meeting Points sowie die letzte Residenz in der Kaserne Basel wurden umgesetzt. Die Online-Residenz *On/Off* wurde beendet. Zum Abschluss des Programms wurde ein Workshop unter dem Titel „How to co-create anyway“ organisiert. 26 *Shifting Places* Teilnehmer:innen, sowohl Künstler:innen als auch Organisationen, nahmen daran teil. Das gemeinsame Ergebnis war eine Zusammenfassung von Empfehlungen, die uns helfen können, mit konkreten Situationen in unserem Berufsleben umzugehen, in denen politische und soziale Unterschiede zu einer Herausforderung werden. In der Hauptevaluation von *Shifting Places* wurden die effizientesten Unterstützungsformate für neu in der Schweiz angekommene Kulturschaftende identifiziert: Meeting Points, Residenzen und Hospitanzen. Alle diese Formate werden in das neue Folgeprojekt *Here! Am* integriert. Alle *Shifting Places* Teilnehmer:innen sind eingeladen, dem *artlink Directory* beizutreten (siehe oben).

Fazit und Potenzial der Initiative

- Der abschliessende Austausch mit den Programmteilnehmer:innen von *Shifting Places* bekräftigte die dringende Notwendigkeit einer kontinuierlichen Unterstützung für geflüchtete Kulturschaftende in der Schweiz.



- Das Follow-Up des Programms sollte langfristig angelegt sein und durch öffentliche Mittel unterstützt werden, um seine Kontinuität und Wirkung zu gewährleisten.

MANDATE

artlink verwaltet Förderfonds oder Gesamtprojekte für Dritte. Jedes Mandat wird kurz umschrieben und danach die Entwicklung 2024 mit einer kurzen Einschätzung erfasst.

SÜDKULTURFONDS

Seit 2009

Zielgruppen: Veranstalter:innen in der Schweiz, Künstler:innen und Veranstalter:innen S/O

Mandatsgeberin: Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit

Projektbeschreibung

Im Rahmen des *Südkulturfonds* fördert artlink anhand von Gesuchen Gastspiele, Tourneen, Koproduktionen oder Kollaborationen, die Künstler:innen aus dem Süden und Osten den Zugang zum hiesigen Kulturmarkt öffnen und/oder für die Künstler:innen einkommensrelevant sind.

Stand der Dinge per 31.12.2024

Im Jahr 2024 haben wir insgesamt 242 Gesuche bearbeitet. Davon richteten sich 205 Gesuche an das *Ongoing Grant Programme* (laufende Eingaben), von denen rund siebzig Prozent bewilligt wurde. Die meisten Anträge stammten wie im Vorjahr aus dem Bereich der Musik (93), gefolgt von der Visuellen Kunst (40), der Darstellenden Kunst (Tanz & Theater) (26), der Interdisziplinarität (20), des Films (18) und der Literatur (8).

37 Gesuche wurden im Rahmen von *Call for Proposals* (Ausschreibungen) eingereicht. Wir haben vier davon initiiert:

Der *Call Festival Lab X Change* lud darstellende Künstler:innen als Fachpublikum zum *Theaterfestival Basel* ein. Mit dem *Call Time to Write!* erhielten zwei Filmschaffende jeweils einen einmonatigen Aufenthalt in der Schweiz, um mit einem spezialisierten Coach zusammenzuarbeiten.

Der *Travel Network Grant 2024* ermöglichte fünf weiblichen und non-binären Musikschaaffenden und -Organisatorinnen die Teilnahme an einem mehrtägigen, geführten Gruppenbesuch in der Schweiz. Zudem startete der *Call Learning Labs* in seine erste Phase. Hier wirken Künstler:innen sowohl als Co-Produzent:innen von Schulungsprogrammen als auch als Teilnehmende mit. Dieser Call läuft bis Dezember 2025.

Im Berichtsjahr wurden für die *Ongoing Grants* insgesamt CHF 661'907 bewilligt. Für die *Calls for Proposals* belief sich die zugesprochene Summe auf CHF 92'801.

Fazit und Potenzial des Mandats

- Das von Kriegen gezeichnete Jahr 2024 hat uns erneut deutlich gemacht, dass es bei der Planung von Projekten mit Künstler:innen aus den SKF-Regionen viele Unsicherheiten gibt und die Mobilität der Künstler:innen nicht immer gewährleistet ist.
- Es ist insgesamt zu beobachten, dass die Schwierigkeiten bei der Visabeschaffung für eingeladene Künstler:innen – insbesondere aus dem afrikanischen Kontinent – deutlich zugenommen haben.
- Das Travel Network Grant-Format hat sich bewährt und besitzt Potenzial für den Einsatz in verschiedenen Sparten.



Nach zwei erfolgreichen Durchführungen mit Kuratorinnen aus dem Bereich der visuellen Künste wurde das Format 2024 erstmals in der Sparte Musik umgesetzt – auch mit eingeladenen Musik-Organisatorinnen aus Südamerika zeigte es sich als erfolgreich. Das Eintauchen in eine andere Kultur erwies sich als bereichernd – sowohl beruflich als auch persönlich – und führte zu wertvollen neuen Kontakten für künftige Projekte. Für das Format ist es unerlässlich, ausreichend Zeit für die Beantragung von Visa einzuplanen.

- Die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern im Rahmen der durchgeführten Calls ermöglichte tiefere kulturelle Einblicke, eine bedürfnisgerechtere Unterstützung von Künstler:innen sowie eine effizientere Informationsverbreitung über lokale Netzwerke.
- Sollte der Südkulturfonds wie geplant Ende 2028 vollständig eingestellt werden, ist davon auszugehen, dass die physische Präsenz von Künstler:innen aus dem globalen Süden und Osten in der Schweiz stark zurückgehen wird.

GLOBAL SOUNDS & WORLDWIDE MUSIC EXPO (WOMEX)

Seit 2021

Zielgruppen: Musiker:innen in der Schweiz und im Globalen Süden, internationale Veranstalter:innen
Mandatsgeberin: Pro Helvetia, Fondation SUISA

Projektbeschreibung

artlink ist zusammen mit Pro Helvetia und Fondation SUISA Teil der Arbeitsgruppe WOMEX. Deren Ziel ist die Förderung und Bekanntmachung von sogenannten *Global Sounds*-Projekten aus der Schweiz im Ausland, insbesondere beim internationalen Fachpublikum. Zu diesem Zweck kuratiert artlink im Auftrag der Partnerorganisationen jährlich die offizielle Schweizer *Global Sounds*-Playlist SWISSMUSIC – GLOBAL & FOLK. Die Playlist präsentiert auf diversen digitalen Plattformen eine aktuelle Auswahl von Kollaborationen zwischen Musikschaftern aus der Schweiz und dem globalen Süden, Musik eingewanderter Künstler:innen und einen Anklang Neuer Volksmusik.

Stand der Dinge per 31.12.2024

artlink kuratierte erneut die Schweizer *Global Sounds*-Playlist und ergänzte sie um neue Titel. Sie ist auf Spotify, Apple Music und Swissmusic.ch verfügbar, ergänzt durch einen YouTube-Kanal mit Live-Videos. Die Playlist wurde an der WOMEX 24, der Jazzahead und der Internationalen Kulturbörse In Freiburg präsentiert – am SWISS MUSIC-Stand per QR-Code und online. Die Hörer:innen-Zahlen steigen stetig, Social-Media-Posts begleiteten Neuzugänge.

Auch 2024 war artlink gemeinsam mit Pro Helvetia und der Fondation SUISA für die Betreuung des Schweizer Gemeinschaftsstands an der WOMEX in Manchester verantwortlich. Während rund drei Tagen diente artlink als Anlaufstelle für Künstler:innen und Agent:innen aus dem globalen Süden und Osten und stellte Kontakte zu Schweizer Veranstalter:innen her.

Fazit und Potenzial des Mandats

- Die Visibilität der Playlist auf Social Media wurde punktuell verstärkt, birgt aber noch ungenutztes Potenzial.
- Die Playlist hat das Potenzial in eine Vermittlungsplattform mit Live-Videos ausgebaut zu werden, doch dazu fehlen die Mittel.



- Es wird geprüft, ob eine separate Playlist mit Künstler:innen aus dem Süden und Osten gezielt für Schweizer Veranstalter:innen Mehrwert schaffen könnte.
- Am Schweizer Gemeinschaftsstand der WOMEX nahm der Zulauf von Künstler:innen aus dem Globalen Süden und Osten, die in der Schweiz oder Europa Fuss fassen möchten, weiter zu. Um ihre Vernetzung mit Schweizer Veranstalter:innen zu verbessern, werden neue Formate evaluiert.

3. Kommunikation und Outreach

Unter Kommunikation und Outreach bündelt artlink Massnahmen, die Informationen über die Tätigkeiten und Positionierung von artlink an eine interessierte community vermitteln. Ziel aller Kommunikationsmassnahmen ist die klare Erkennbarkeit und dadurch Schärfung des artlink Profils. Die Kommunikationsmittel sollen die spezifische interkontinentale und transkulturelle Expertise und das Knowhow von artlink vermitteln.

Seine Kommunikation richtet artlink an kultur- und entwicklungsaffine Menschen sowie an Kunstschaaffende und Organisationen in der Schweiz und in den artlink relevanten Ländern. Die Kommunikationskanäle sollen nicht nur dazu genutzt werden, um die Reichweite der einzelnen Initiativen zu erhöhen und vermehrt Aufmerksamkeit, auch über die Schweiz hinaus, zu gewinnen. Sondern auch dazu, Künstler:innen eine weitere Bühne bereitzustellen.

WEBSEITE

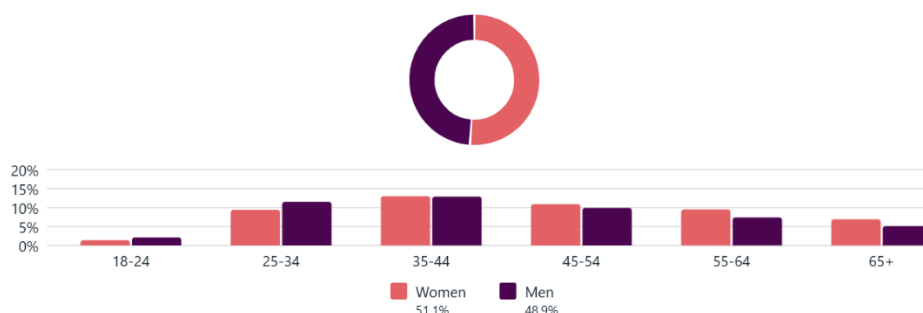
Die Website gibt unter anderem detailliert Auskunft über die einzelnen artlinkeigenen Initiativen und über Mandate. Inhalte werden regelmässig überprüft, aktualisiert und erweitert. Die Webseite verzeichnete 12'000 Nutzer:innen und über 53'000 Clicks.

SOCIAL MEDIA

Auf Instagram zählt artlink rund 3300 Follower (Stand 31. Dezember 2024) und auf Facebook rund 1'600 Follower (Stand 31. Dezember 2024). Die sozialen Medien werden dazu eingesetzt, um Open Calls sowie andere Opportunities und Learnings aus den einzelnen Initiativen und Mandaten zu teilen sowie Künstler:innen vorzustellen. Die gewählte Hauptsprache für Inhalte ist Englisch. Instagram und Facebook erlauben artlink eine niederschwellige und direkte Interaktion mit (potenziellen) Partner:innen. Der visuelle Auftritt wird von Grafiker Boris Siebs begleitet und gestaltet und orientiert sich an der artlink-Website.

Instagram Demografie

Age & gender



Stand März 2025



Reichweite: Top-5-Länder

artlink erreicht auf Facebook eine breite Zielgruppe. Zu den Top-5-Ländern gehören die artlink Fokusbänder Kolumbien und Indien.

TÄTIGKEITSBERICHT, NEWSLETTER UND SPENDENAUFTRUF

Nebst den sozialen Medien arbeitet artlink mit zwei verschiedenen Newsletter-Formaten: 1) Kleinere projektbasierte Newsletter, die nur einen bestimmten Empfänger:innenkreis erreichen (for Schools, Weiter Schreiben Schweiz). 2) «artlink reflects»-Newsletter sind ein virtueller Raum, in dem artlink über relevante Themen, die mit seinem Arbeitsalltag zusammenhängen, reflektiert und sich aktiv positioniert. Der Newsletter wird einmal im Frühjahr und einmal im Spätherbst versendet und erreicht rund 9'500 Personen. «artlink reflects» wird auf Deutsch, Englisch und Französisch versendet.

Gemeinsam mit dem Versand von «artlink reflects», hat artlink einen Spendenaufruf gestartet. Es kamen von gut 36 Spender:innen rund CHF 9'000 zusammen.

VORSTANDSARBEIT UND MITARBEIT IN NATIONALEN UND INTERNATIONALEN ARBEITSGRUPPEN

artlink ist 2024 aus dem Vorstand der UNESCO Koalition für kulturelle Vielfalt ausgetreten.

4. Personalressourcen und Finanzen

In den folgenden Tabellen werden die Personalressourcen 2024 aufgeführt, aufgeteilt in artlink Kernteam, externe Mandate und Vorstand. Im Laufe des Jahres können die Stellenprozente variieren.

artlink Kernteam (unbefristete Anstellung)

Wer	Was
Rahel Leupin (80%)	Geschäftsleiterin, Fokus Tanz und Theater
Markus Baumann (80%)	Fokus Film, Vermittlung und Literatur Projektleiter HWA, Transkulturelle Vermittlung, Weiter Schreiben Schweiz
Matthias Dellsperger (60%)	Leiter Finanzen und Personaladministration
Roberto Haçaturyan (60%)	Fokus Musik, Global Sounds, SKF
Anastasia Alexandrova (50%)	Shifting Places, Here I Am
Malaya Del Rosario (20- 50%)	internationaler Outreach
Nadina Bazzi (60%)	Kommunikation und Outreach
Virginia Kargachin (50%)	Support Weiter Schreiben Schweiz, Here ! Am, Kommunikation



Mandate extern

Wer	Was
Romain Bovigny/omne.ch	Wartung und Entwicklung IT
Urs Bräm/Sturm und Bräm	Wartung und Weiterentwicklung artlink.ch
Boris Siebs	Grafik (digital Tools)
Dagmar Walser	Teamsupervision
Kadiatou Diallo	Critical friend, Lektorin
Diverse Übersetzer:innen und Lektor:innen	Übersetzungsarbeit

artlink Vorstand

Der Vorstand besteht 2024 aus folgenden Mitgliedern:

Ursula Pfander, Jasper Walgrave, Sandro Lunin, Barbara Stocker, Heba Hage-Felder

Zusammenarbeit bei artlink

Die GL hat wöchentliche Jour-Fixe mit allen Teammitarbeiter:innen. Es fanden zwei Teamretriten statt, die Platz schufen für gemeinsames Nachdenken und Entwickeln. Zudem wurden mit Dagmar Walser zwei supervisierte Workshops durchgeführt. Ziel dieser Workshops war es, die eingeschlagenen inhaltlichen Stossrichtungen von artlink zu überprüfen und wenn nötig anzupassen. Die wöchentliche Teamsitzung dient dem gemeinsamen Austausch und der Diskussion.

Übersicht Finanzen 2024

artlink hat auch 2024 die 50%-Klausel der DEZA erreicht. artlink hat nebst der DEZA weitere 30 Gesuchsanträge für Programm- und Projektbeiträge eingereicht, wovon ca. 80% positive Beschlüsse ergaben. Die revidierte Jahresrechnung mit den genauen Zahlen liegt bis Ende Juni 2025 vor.